

Faunistische Untersuchung für den Bebauungsplan Nr. 66 „Gartnischkamp“ in Halle (Westf.) Aktualisierung

Herford, im Juli 2018

Auftraggeber:



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Martin Starrach



1. Anlass

Im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 66 „Gartnischkamp“ in Halle (Westf.) wurde im Jahr 2015 eine faunistische Untersuchung der Tierartengruppen Vögel und Fledermäuse als Plausibilitätskontrolle durchgeführt. Die Fledermausfauna wurde vom Verfasser in 2010 untersucht (Arbeitsgemeinschaft BiotopKartierung: Untersuchung zur Fledermausfauna im Bereich des Bebauungsplans „Hof Potthoff“ in Halle). Bezüglich der Avifauna liegt das Gutachten der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld aus 2010 vor. In 2018 erfolgte eine Aktualisierung der Daten zu ausgewählten Vogelarten.

2. Methode

Im Rahmen der Überprüfung der Vorkommen der planungsrelevanten Vogelarten Feldsperling (*Passer montanus*) und Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) wurde das Untersuchungsgebiet gemäß Auftrag insgesamt dreimal im Zeitraum April bis Juni 2018 begangen. Um das Vorkommen des in 2015 erfassten Rebhuhns (*Perdix perdix*) zu prüfen, wurden im Zeitraum März bis Juli 2018 drei Begehungen in der Dämmerung durchgeführt, bei denen auch Klangattrappen eingesetzt wurden.

3. Ergebnisse

Die Vorkommen des Feldsperlings und auch der Rauchschwalbe als Brutvögel wurden im Rahmen der vorliegenden Studie bestätigt (s. Abb. 1).

Es wurden keine Exemplare des Rebhuhns während der Begehungen in 2018 festgestellt.

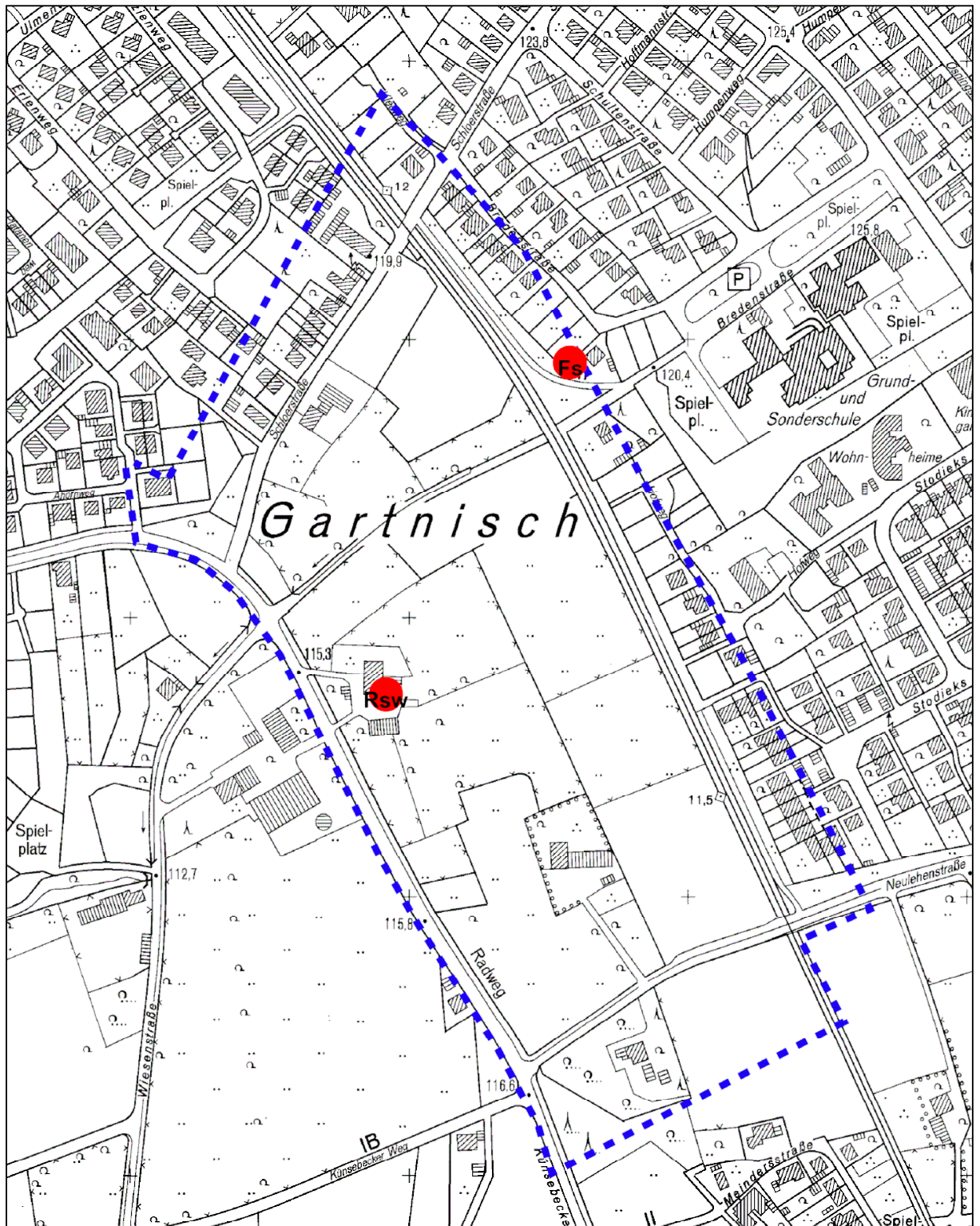


Abbildung 1: Nachweise von Feldsperling (Fs) und Rauchschwalbe (Rsw) innerhalb des Untersuchungsgebietes (blaue Linie).